

# Wochenblatt

für  
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,  
Siebenlehn und die Umgegenden.**

**Amtsblatt**

für das Königliche Gerichtsam Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N. 21.

Dienstag, den 16. März

1875.

## Bekanntmachung.

Auf den zu den Rittergütern Löhain und Schleinitz gehörigen beiden Vorwerken, sowie auf dem Rittergute Sornitz und im Dorfe Sora ist unter dem Viehbestande die Maul- und Klauenseuche aufgetreten.

In Gemäßheit § 4 Abs. 2 der Verordnung des Königl. Ministerium des Innern vom 24. März 1875 werden die Gemeindevorstände der nächstgelegenen Ortschaften mit der Veranlassung hiervon in Kenntniß gesetzt, dieß den dortigen Viehbesitzern bekannt zu machen und sie zur Vorsicht anzuermahnen.

**Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, am 6. März 1875.**

**Schmiedel.**

Auf Antrag der Erben des Mühlen- und Gutsbesizers weiland Friedrich Wilhelm Raumann in Lampersdorf soll

**am 23. März 1875**

**Vormittags 11 Uhr**

das zu dessen Nachlasse gehörige Mühlen- und Zweihufengut Folium Nr. 1 des Grund- und Hypothekenbuches für Lampersdorf und Nr. 1 des dasigen Brandkatasters, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten nach der ortsgewöhnlichen Tare auf 19,183 Thlr. 10 Ngr. — mit Einschluß der Wasserkraft gewürdert worden, nebst einem auf 758 Thlr. 20 Ngr. — taxirten Theile des vorhandenen Inventars **freiwilliger Weise im Nachlaßgrundstücke zu Lampersdorf** öffentlich versteigert werden.

Weiter soll

**am 24. März 1875**

**von Vormittags 9 Uhr an**

das zum Nachlasse gehörige anderweit lebende und todtte Inventar sammt Mobilien im **Nachlaßgrundstücke zu Lampersdorf** meistbietend gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den im hiesigen Amtshause und in dem Gasthose zu Lampersdorf anhängenden Anschlag andurch bekannt gemacht wird.

**Königl. Gerichtsam Wilsdruff, am 18. December 1874.**

**Leonhardi.**

## Tagesgeschichte.

Wilsdruff, 15. März 1875.

Vorige Mittwoch fand im Saale des goldenen Löwen allhier eine außerordentliche Versammlung des Gewerbevereins statt, für welche der Herr Schulinspector Wangemann aus Weissen einen Vortrag über Fortbildungsschulen zugesagt hatte. Es hatten sich hierzu nicht allein die Vereinsmitglieder zahlreich eingefunden, sondern auch die Herren Geistlichen und Lehrer von hier und zum Theil der Umgegend, sowie königliche und städtische Beamte und ein großer Theil der Bürgerschaft waren erschienen. Der Herr Schulinspector leitete seinen Vortrag damit ein, daß er sich über die Einführung des neuen Schulgesetzes überhaupt und speciell für hiesige Stadt aussprach, wobei er den guten Willen des Schulvorstandes und des Stadtgemeinderaths einestheils rühmend anerkannte, andertheils aber auch zu verstehen gab, daß er von Seiten der Bürgerschaft mehr Entgegenkommen zur Sache erwartet und die Hoffnung aussprach, daß dies, nachdem man sich mit der zweckmäßigen Einführung des Schulgesetzes hier selbst mehr vertraut gemacht habe, sicher zum Segen unserer Schulgemeinde noch geschehen werde. Uebergehend zu den Fortbildungsschulen, wie sie durch das Volksschulgesetz vom 26. April 1873 erfordert werden, wies der Herr Vortragende zunächst auf Württemberg hin, wo solche seit länger denn einem Jahrhundert segensbringend bestehen und suchte im Weiteren die Nothwendigkeit solcher Schulen und ihre Stellung zur Volksschule durch mehrere treffende Beispiele darzulegen. Alle Anwesenden waren dem beinahe zweistündigen Vortrage mit größter Aufmerksamkeit gefolgt und zollten dem geehrten Sprecher am Schluß seines Vortrages durch reichen Applaus und Erheben von den Plätzen den wohlverdienten Dank. Eine weitere Discussion über die zweckmäßige Einführung der Fortbildungsschule in hiesiger Stadt lehnte der Herr Schulinspector für diesmal ab, versprach aber bei einem spätern Hiersein auch hierin der Behörde und Bürgerschaft rathend zur Seite stehen zu wollen.

Tags darauf, Donnerstag Vormittags 10 Uhr, fand im Saale der Bürgerschule die feierliche Einweihung des Herrn Schuldirectors Beck durch Herrn Schulinspector Wangemann im Auftrage des Kön. Cultus-Ministeriums statt. Auch hierzu hatten sich außer dem Schulvorstande und der Behörde, die Herren Geistlichen und andere Freunde

unseres Schulwesens eingefunden. Hatte man am Abend vorher den Herrn Schulinspector nicht allein als außerordentlich gewandten, sondern auch tiefdenkenden Sprecher kennen und schätzen gelernt, so mußte man bei diesem feierlichen Actus die Ueberzeugung gewinnen, daß demselben auch ein tiefster christlicher Sinn innewohne. Nach dem Gesang einiger passender Gesangbuchverse, suchte derselbe in inbrünstigem Gebete den Segen Gottes auf die Versammlung herab und legte hierauf in ergreifenden Worten dem Herrn Schuldirector aus Herz, welch wichtiges Amt er übernommen und welch hohe Pflichten er zu erfüllen habe in seinem neuen Amte. Nachdem der Herr Schuldirector durch Handschlag verpflichtet worden war, gelobte er noch in kurzer Rede seinem Herrn Vorgesetzten, den Herren Lehrern, ja der ganzen Stadt gegenüber, daß die Erfüllung der ihm auferlegten Pflichten ihm stets über Alles stehen werde. Hieran schlossen sich die Beglückwünschungen an den Herrn Schuldirector im Namen des Schulvorstandes durch Herrn Bürgermeister Ficker, im Namen des Lehrercollegiums durch Herrn Cantor Reh, sowie von allen übrigen Anwesenden persönlich. Mit Gesang und Gebet schloß dieser ernste Act.

— Mit dem diesmaligen Winter hatten wir — wie ein Landwirth schreibt — bis jetzt alle Ursache zufrieden zu sein. Nach dem langen Herbst, der ein vollkommenes Ausreifen des Holzes am Wein und an den Obstbäumen bewirkte, was uns eine reiche Obsternte in sicherer Aussicht hoffen läßt, trat ein anfangs milder, sehr schneereicher Winter ein. Zweimal verwandelte sich die ganze Schneemasse in Wasser, ohne daß die Flüsse entsprechend gestiegen wären, weil die dürstige frostfreie Erde die Feuchtigkeit gierig aufsaugte. So haben wir heuer einen Schutz in der bedeutenden Menge der Winterfeuchtigkeit erhalten, der uns schon lange abging und wohl auch mit das Umsichgreifen des Borkenkäfers begünstigte. Die anhaltende Kälte, wie sie uns der Februar brachte, dürfte zur Vertilgung des Borkenkäfers viel beitragen. Unsere Weinberge haben gewiß noch nirgends Schaden gelitten, vielleicht eher die Reblaus im festgefrorenen Boden. Ganz seine Obstsorten dürfte wohl das Einzige sein, was örtlich geschädigt werden konnte. Die Saaten sind alle unverfehrt, wie bei der Einwinterung. Doch nun seufzt Alles nach dem Abschied des Winters, der Landwirth möchte schon gerne anbauen, denn je länger die Vegetationszeit, desto eher ist auf gute Körnererfegung zu hoffen, die wir auch bis jetzt im Jahre 1875 zu erwarten uns berechtigt glauben.

— Das „Dr. Journ.“ meldet, anknüpfend an die bereits im vorigen Jahre geäußerten Besorgnisse, welche das Auftreten des Borkenkäfers in einem großen Theile von Böhmen bei den sächsischen Waldbesitzern zu erwecken geeignet ist, daß, obwohl mitgetheilt worden sei, daß man in Böhmen die Gefahr vollständig würdige und auf Abwehr der weiteren Verbreitung bedacht sei, nach neuerlichen Nachrichten jedoch die ergriffenen Maßregeln bis jetzt nicht den erwünschten Erfolg gehabt haben, es hat sich vielmehr der Borkenkäfer neuerlich in größerer Nähe von der sächsischen Grenze, insbesondere in den Großendorfer Wäldern (Bezirk Ausscha) gezeigt. Die Besitzer und Verwalter der sächsischen Forsten haben daher alle Ursache, ihre vollste Aufmerksamkeit auf den fraglichen Gegenstand zu richten und nichts zu unterlassen, um die weitere Verbreitung des gefährlichen Käfers abzuwehren.

Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß denjenigen Behörden, welchen die Ausführung des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 obliegen wird, sowie den Vorstehern von öffentlichen und Privatschulen, welche dabei mitwirken müssen und den Impfarzten die erforderlichen Impflisten, Impfscheine und die betreffenden Zeugnisse in dem von dem Bundesrathe dafür bestimmten Formularen demnächst werden zugestellt werden.

Die „Sächs. Gewerbevereins-Ztg.“, welche vom Comité für die bevorstehende sächs. Industrie-Ausstellung zum Organ dieser Ausstellung erwählt worden ist, theilt in ihrer neuesten Nummer mit, daß das königl. Ministerium des Innern 100 silberne und 200 bronzene Medaillen, sowie eine entsprechende Anzahl von Ehrendiplomen zur Prämiiung der vorzüglichsten Ausstellungs-Objecte zugesagt habe. Auch die Dresdner Handels- und Gewerbekammer wird eine Anzahl von Medaillen, jedoch nur für ganz hervorragende und bedeutende Leistungen, ausgeben. Manchem Aussteller ist also die Aussicht eröffnet, von zwei Seiten Lorbeeren zu ernten. Das Preisrichteramt soll nicht bloß Personen aus Dresden und der Umgegend zufallen, sondern es sollen bei der Wahl für dasselbe die verschiedenen Landestheile berücksichtigt werden. Das Ausstellungs-Comité hat alle sächsischen Handels- und Gewerbekammern ersucht, je 2 Mitglieder abzuordnen, welche die Jury gleichzeitig als Vertreter ihres Bezirks angehören sollen.

Dem Bacchus-Kultus ist jüngst in Dresden eine neue Stätte errichtet worden in der Weinstube von Junghänel auf der Wilsdrufferstraße. Das am Eingang angebrachte Büffet ladet mit seiner hübsch arrangirten „kalten Küche“ zum Eintritt in die einfachen, aber freundlichen Räume ein. Die Weine sind gut gepflegt und preiswürdig. Großer Beliebtheit scheint sich besonders der billige Marktgräser zu erfreuen, wovon das Fläschchen 60 Pfg. kostet.

Leipzig, 10. März. Ueber die vom Rathe beschlossene Organisation der Fortbildungsschule für Knaben, welche laut dem neuen Volksschulgesetz am 1. April d. J. in unserer Stadt in's Leben zu treten hat, berichtet das „L. Tabl.“ Folgendes: Die Zahl Derjenigen, welche die Schule nach ihrer Entlassung aus der Volksschule zu besuchen haben, ist auf etwa 950 geschätzt. Die Zahl der Klassen soll 24 betragen. Der Cursus ist zweijährig, es wird eine untere Abtheilung für Knaben aus der dritten und vierten Klasse der städtischen Schule bestehen. Die Zahl der Unterrichtsstunden beträgt in beiden Abtheilungen wöchentlich 6. Das Confessionsverhältniß kommt nirgends in Betracht. Der Unterricht wird unentgeltlich gewährt; er findet an zwei Wochentagen von 5—7 Uhr Abends und Sonntag Vormittag von 10—12 Uhr in den Gebäuden der ersten und dritten Bürgerschule statt. Schüler, welche sich besonders hervorthun, können bereits nach einem Jahr entlassen werden. Die Fortbildungsschule soll einen besonderen Director erhalten, von der Anstellung besonderer Lehrer soll indessen Abstand genommen, vielmehr für die einzelnen Unterrichtsfächer bereits an anderen Schulen angestellte, erfahrene und besonders geeignete Volksschullehrer gegen Gewährung einer besonderen Vergütung zum Unterricht herangezogen werden. Der aus der Stadtkasse zu bestreitende Bedarf für die Fortbildungsschule ist vom 1. April bis Ende des Jahres auf nahe an 13000 Mark festgestellt.

— Mittwoch, den 17. d. M., eröffnet die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft ihre Fahrten.

— In Grimma erregte die Verhaftung des Grund- und Hypothekensachführers beim Gerichtsamt, Gottfried Hummel, 58 Jahre alt, großes Aufsehen. Derselbe hatte im Auftrage eines Gutsbesizers bei der Landständischen Bank zu Baugen die Summe von 2000 Thlr. als Darlehn auf Hypothek zu entnehmen gehabt. Er hatte jedoch ohne Vorwissen seines Auftraggebers 100 Thlr. mehr entnommen, diesen Mehrbetrag für sich behalten und auch die ihm von dem Gutsbesitzer übergebenen Zinsen an die Bank zu Baugen nicht abgeliefert. Der Betrug kam zu Tage und es erfolgte Anzeige an die Staatsanwaltschaft zu Borna. Dem Vernehmen nach haben sich auch Fälschungen in seinen Büchern herausgestellt, so daß auch in dieser Beziehung Unterschlagung von amtlichen Geldern zu befürchten ist. Auf dem Wege zum ersten Verhör suchte sich Hummel durch Messerstiche in den Hals zu tödten, er wurde indessen an der völligen Ausführung der That noch rechtzeitig verhindert und befindet sich gegenwärtig in ärztlicher Behandlung.

— Aus Lunzenau wird berichtet: am 3. d. M. war oberhalb des Bahnhofes zu Cossen einem Fleischer eine zum Schlachten bestimmte Kuh entsprungen und wegen ihrer außerordentlichen Wildheit nicht wieder einzufangen gewesen. Am andern Tag früh ist unweit Berthelsdorf diese Kuh auf dem Bahndamm dem Eisenbahnzug entgegengerannt, von der Locomotive erfaßt und derart zermalmt worden, daß das Fleisch nicht mehr zu gebrauchen war.

In Geringswalde gerieth am 4. März das Schuppengebäude des Webers Stockmann auf bis jetzt noch unermittelte Weise in Brand. Durch das Feuer wurde das Hintergebäude des Bäckers Schlegel in kurzer Zeit in Asche gelegt und außerdem das Schlegelsche, das Stockmann'sche und das Krell'sche Wohnhaus bedeutend beschädigt. Leider sind durch diesen Brand wieder mehrere Familien obdachlos geworden.

Die Zahl der Selbstmorde nimmt jetzt erschreckend zu. In Dresden hat sich der Rutscher Hermann Jllgen aus Geithain erhängt und in Leipzig wurden an einem Tage zwei erhängte Personen, ein Schmied und ein Zimmermann, aufgefunden.

#### Deutsche Sprachreinigung.

frei nach Stephan.

Die deutsche Sprache muß ganz rein  
Und ohne fremde Worte sein;  
Denn braucht, der Nation Ehr' und Ruhm,  
Der deutschen Sprache Wortreichtum.

3. B. für Nendant:

Mit Zahlen sich quälender — sich selten verzählender — Papier- und Tinte ausschänkender — über Alles nachdenkender — Gelder einnehmender — und wieder ausgebender Gerichts- und anderer amtlicher Rechnungsführer;

für Controleur:

Mit Bleistift austreichender — die Fehler verschleichender — die Cassen verwaltender — und Buch darüber haltender — Rechnungen vergleichender — sich gegenzeichnender Gerichts- und anderer amtlicher Cassen-Verwalter;

für Registrator:

Bücher aufschlagender — Schriften eintragender — Unpäßliche meldender — Summler ausscheltender — Verzeichnisse führender — sich in Gedanken verlierender Gerichts- und Stadträtlicher Oberschreiber.

#### Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Mittwoch, den 17. März, früh 1/2 9 Uhr:  
Beichte und Communion.

#### Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 12. März.

Eine Kanne Butter 2 Mark 80 Pf. bis 2 Mark 90 Pf.  
Ferkel wurden eingebracht 136 Stück u. verkauft à Paar 11 Mark  
— Pf. bis 15 Mark — Pf.

## Stangen-Auction.

Mittwoch, als den 17. März, von früh 9 Uhr an sollen in der Struth zu Simbach über 2000 Stück Stangen von 5 bis 17 Centimeter Unterstärke, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden.  
C. Seurich, Holzhändler.

### Wichtiges Hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen Halsbräune und des Keuchhustens vorräthig gehalten werden sollte.

### Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, akuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Asthma &c.

— nur —

von G. A. W. Mayer in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 1 Thlr. und 15 Ngr. in Wilsdruff bei Bernhard Hoyer und Th. Rittmann, in Rossen bei Aug. Klemann; in Meissen bei C. Ed. Schmorl.

# Vorschussverein zu Wilsdruff.

In Gemäßheit § 16 der Vereinsstatuten wird hierdurch bekannt gemacht, daß den Vorstand obigen Vereins dormalen folgende Mitglieder bilden, nämlich:

## A. das Directorium:

1. Bürgermeister **Fischer**, Director,
2. Stadtkämmerer **Fischer**, Cassirer,

## B. den Ausschuß:

3. Herr **Heinrich Frohne**, Riemermeister,
4. = **Adolf Plöbe**, Controlleur,
5. = **Theodor Ritthausen**, Kaufmann,
6. = **Fraugott Springsklee**, Kürschnermeister,
7. = **Heinrich Uhlemann**, Wollwaarenhändler,
8. = **Carl Wehner**, Schmitthändler.

Schriftführer ist der unter 4. genannte Herr Controlleur Plöbe, Stellvertreter des Directors ist der unter 5. genannte Herr Kaufmann Ritthausen und Stellvertreter des Cassirers ist der unter 7. genannte Herr Heinrich Uhlemann.  
Wilsdruff, am 13. März 1875.

## Das Directorium des Vorschussvereins daselbst.

**Fischer**, Director.

**Fischer**, Cassirer.

# Spar- und Vorschuss-Verein zu Köhrsdorf.

## Rechnungsabschluss

auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1874.

### Einnahme.

32272	Mark 87	Pf.	Cassenbestand lt. voriger Rechnung.
90156	"	"	Rückzahlungen auf Vorschüsse und Hypotheken.
3795	"	"	verkaufte Effecten.
21417	"	49	eingegangene Zinsen und Provisionen.
978	"	75	vereinnahmte Stückzinsen von Effecten.
320	"	43	vereinnahmte Reste auf Zinsen und Provisionen.
181263	"	35	neue Spareinlagen.
15567	"	80	zur Einlage geschriebene Zinsen.
13200	"	"	aufgenommene kurze Darlehne.
131	"	55	vereinnahmtes Zahlungsgeld.
6	"	25	Erlös aus erloschenen Contobüchern.
262	"	"	unerhobene Dividende aus 1871, 1872 u. 1873.
25	"	20	vereinnahmte Wechselstempel.

359396 Mark 69 Pf. Summa der Einnahme.

### Ausgabe.

137934	Mark	—	Pf.	neu ausgegebene Vorschüsse und Darlehne auf Hypothek.
69806	"	25	"	angekaufte und übernommene Effecten.
92922	"	34	"	zurückgezahlte Spareinlagen.
15567	"	80	"	den Einlegern gutgeschriebene Zinsen.
2385	"	69	"	den Einlegern bezahlte Zinsen.
499	"	25	"	bezahlte Stückzinsen beim Ankauf von Effecten.
105	"	"	"	bezahlte Zinsen auf kurze Darlehne.
6	"	50	"	rückvergütete Zinsen an einen Vorschussempfänger.
1380	"	"	"	Dividende
283	"	32	"	Beitrag zum Reservefond
1104	"	"	"	Lantieme, Director und Verwaltungsrath
27	"	"	"	angekaufte Wechselstempelmarken.
799	"	55	"	Verwaltungskosten.

322899 " 70 " Summa der Ausgabe.

Die Dividende vom Reingewinn des Jahres 1874, nach Höhe von 5 %, ist nach Genehmigung der Generalversammlung von jetzt ab bei Unterzeichnetem zu erheben.

Einlagen in unsere Vereinscasse werden täglich angenommen und bei solchen, auf Antrag des Verwaltungsrathes und Beschluß der Generalversammlung, vom 1. Januar 1875 ab die volle Mark mit 4 Pfennigen jährlich verzinst.

Köhrsdorf, den 12. März 1875.

## Das Directorium.

**C. Sießmann**, Dir.

## Holz-Auction.

Montag, den 22. März, von früh 9 Uhr an sollen im Kirchenholz zu Blauenstein gegen 120 fichtne Stämme, von 12 bis 28 Centimeter Mittenstärke, 20 kieferne Klöcher, von 20 bis 28 Centimeter Oberstärke, 18 Raummeter Scheite und Rollen, 36 Nadelhaufen und mehrere Stangen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verauctionirt werden.

Die Verwaltung.

## Neugebraunter Kalk

ist wieder zu haben  
auf dem

**Rosberg'schen Kalkwerk zu Ostrau.**

Es bittet um gütige Aufträge  
(H. 3113 bp)

**H. Claus**, Geschäftsführer.

### Vergleichung.

359396	Mark 69	Pf.	Summa der Einnahme.
322899	"	70	Summa der Ausgabe.
36496	"	99	Cassenbestand ultimo 1874.

## Vermögens-Bilanz.

### I. Activa.

36496	Mark 99	Pf.	Cassenbestand.
244982	"	96	auf Hypothek außenstehende Darlehne.
55830	"	"	außenstehende Vorschüsse.
203195	"	37	Effecten incl. Stückzinsen.
1278	"	53	Reste auf Zinsen auf Provisionen.
525	"	"	Inventar nach Abschreibung von 75 Mark vom Reingewinn 1873.
8	"	75	Borrath von Wechselstempelmarken.
110400	"	"	in 460 Stück Schuldscheinen der Actionäre, à 240 Mark.
12000	"	"	in 40 Stück unbegebenen Actien.

664717 Mark 60 Pf. Summa der Activa.

### II. Passiva.

150000	Mark	—	Pf.	Actiencapital.
498316	"	88	"	Forderungen der Einleger am Schluß 1874.
13200	"	"	"	aufgenommene kurze Darlehne.
262	"	"	"	unerhobene Dividende.

661778 Mark 88 Pf. Summa der Passiva.

### Vergleichung.

664717	Mark 60	Pf.	Summa der Activa.
661778	"	88	Summa der Passiva.
2938	Mark 72	Pf.	Geschäftsgewinn.

## Zur Beachtung.

Von Ostern d. J. an werden folgende Bücher in den hiesigen Bürger Schulen neu im Gebrauche sein:  
Bibl. Geschichten für die Elementarstufen von L. Wangemann,  
Bibl. Geschichten in biographischen Bildern für die Mittelstufe von L. Wangemann,  
Lesebuch, I., II. und III. Theil von L. Wangemann.  
Größeres Handbuch von Berthelt u., Schulatlas von Lange oder Fleib, sowie die Rechenhefte von Winter bleiben einstweilen noch.  
Wilsdruff, den 15. März 1875.  
H. Beck, Schuldirector.

### Das Examen der Privatschule zu Wilsdruff

findet nächsten **Donnerstag** Vormitt. von 8—12 Uhr im hiesigen Schulsaale statt. Die geehrten Eltern und Freunde der Anstalt werden zu demselben ergebenst eingeladen.  
F. Schob, cand. theol.



Bei herannahendem Frühjahr empfehle ich mein

### Atelier von Bildhauerarbeiten

in Granit (alle Farben), Marmor (blau, weiß und schwarz), Serpentin und feinstem Sandstein.

Grabmonumente, Consols und Platten aller Größen, sowie Zeichnungen stehen und liegen in großer Auswahl bei mir zur gefälligen Ansicht aus.

Alte Monumente und Platten, sowie Begräbnisse werden schnell und gewissenhaft erneuert und stellt bei bekannt solider Arbeit reelle Preise

### die Bildhauerei von Gustav Köhler

in Meissen, Neugasse 430.

## Aechte Goldwaaren,

als: Garnituren, Broschen, Ohrringe, Doppelringe, Siegelringe, Trauringe, Medaillons, Manschettenknöpfe, Kragenknöpfe, Armbänder, Tuchnadeln, Uhrketten, Uhrhaken, Uherschlüssel.

empfehlen mit Garantie zu billigen Preisen

Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

## Baumwollene Strick- & Häkelgarne,

Bestgarn, seidene Sammet- und Atlasbänder, Spitzen, Blondes, Neuheiten in Besähen und Knöpfen, Rockborden, Eisengarn, Fischbein, Belgischen Näh- und Maschinen-Nollenzwirn, Mailänder Näh- und Maschinenseide in großer Auswahl empfehlen billigst

Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

## Gänzlicher Ausverkauf

meiner Ladenartikel bis ultimo März,  
namentlich: Schreib-, Brief-, Zeichen-, Noten- und Seidenpapier, Couverts, Tinten, Stahlfedern und Halter, Gummi, Schiefertafeln, Lineale, Federkästen, Schreibhefte, **Papierwäsche, Schlipfe, Kragen und Manschettenknöpfe**, Notizbücher, Cigarren-Etuis, Geldtäschchen, Wandtaschen, Briefmappen, Papeterien, Näh- und Schmuckkästchen, **Photographalbum** und **Rahmen** u. dergl. mehr. **Eine Partie Bücher** vermischten Inhalts zu  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{3}$  des Ladenpreises.

R. Gröbe,  
Buchdruckerei 1. Etage.

## Gesangbücher für Confirmanden,

zu herabgesetzten Preisen, offerirt

R. Gröbe,  
Buchdruckerei 1. Etage.

Eine starke, im besten Zustande befindliche **Nähmaschine**, für Schuhmacher passend, ist für 35 Thaler zu verkaufen bei

Blankenstein. Franz Weber.

Ein moderner **Schlitten**, mit Leitern und Korb u., ist für nur 15 Thaler zu verkaufen bei

Blankenstein. Franz Weber.

## Bekanntmachung.

Am 10. März a. e. sind auf dem Wege von Bahdorf über Reichenbach und Naustadt bis Röhrsdorf 2 Stück Actien des ländl. Spar- und Vorschußvereins zu Röhrsdorf, auf den Namen Karl Gottfried Grellmann in Bahdorf lautend, mit den Nummern 106 und 107 **verloren** worden.

Der etwaige Finder dieser Actien wird gebeten, dieselben entweder an Herrn Grellmann selbst, oder an den Unterzeichneten gegen Belohnung abzugeben.

Bemerkt wird noch, daß genannte Actien nur für den Besitzer von Werth sind, dessen Name in unserm Actienbuche verlaubar worden ist.

Das Directorium.  
C. Gießmann.

Redaction, Druck und Verlag von G. A. Berger in Wilsdruff.  
(Hierzu eine Beilage.)

Prima Wagenfett,  
Cigarren, sehr preiswerth,  
feinen Liqueur und in Flaschen  
ächten Nordhäuser

empfehl't zur geneigten Abnahme  
Rosen- u. Marktgasen-Gde.

Max Secht's Nachf.  
Richard Grieb.

## Jaquettes

in allen Größen und verschiedenen Neuheiten empfehl't zu billigen Preisen  
Carl Kirscht.


## Vraugenossenschaft zu Wilsdruff.

Statutengemäß wird hiermit bekannt gemacht, daß der Vorstand obiger Genossenschaft für das laufende Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern besteht:

Kaufmann Carl Friedrich Engelmann, Vorsitzender,  
Färbermeister Moriz Vorrman, stellvertr. Vorsitzender,  
Stadtrath Heinrich Funke,  
Gutsbesitzer Adolf Händel,  
Strumpfwarenhändler Heinrich Uhlmann.

Wilsdruff, den 11. März 1875.

Der Vorstand.

 **Entlaufen** ist am 12. d. M. eine  $\frac{3}{4}$  Jahr alte dunkel geflammt, sogenannter Rattenfänger, bringer erhält angemessene Belohnung auf Rittergut Taubenheim.

## Gesucht

wird sofort ein solides Hausmädchen, welche sich auch zum Bedienten der Gäste eignet

Berg-Restaurant Cossebaude.

## Logis = Gesuch.

Zu Johanni wird in Wilsdruff von einer Wittve ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Schlafstube, Küche und Keller-raum, gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

## Bienenzüchterverein für Wilsdruff und Umgegend.

Nächsten Sonntag, den 21. März, Nachmittags 2 Uhr Versammlung im Vereinslokal, wozu nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle Bienenfreunde — wegen Bestellung von Krainer Bienen — freundlichst eingeladen werden.  
Der Vorstand.

 **Turnverein.** Heute Dienstag Abends 7 Uhr **Generalversammlung** in der kleinen Parterrestube zum „goldnen Löwen“. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Turnrath.**

## Gewerbeverein.

Heute Dienstag **Bereinsabend.**  
Der Vorstand.